



**Stadt
Luzern**

Stadtrat

**Wurde anlässlich der
30. Ratssitzung
vom 21. November 2002
beantwortet.**

Antwort

auf die

Interpellation Nr. 236 2000/2004

von Beat Züsli

namens der SP-Fraktion,

vom 4. Oktober 2002

Offene Information zur Allmend-Entwicklung

Der Stadtrat beantwortet die Interpellation wie folgt:

Die Nutzungsbedürfnisse der Allmendnutzer/innen und Allmendanstösser/innen haben sich – seit der Durchführung der Metronstudie im Jahre 1993 – geändert und/oder weiterentwickelt.

Einzelne in der Metronstudie aufgezeigte Ausbauten und Anpassungen wurden realisiert, andere wiederum (noch) nicht. Noch ungelöst, ungeklärt bzw. nicht realisiert sind:

- Sanierung bzw. Auslagerung der Schiessanlagen Allmend
- Neues Garderobengebäude für Allmend Süd
- Festhalle Allmend; neues Nutzungskonzept
- Sanierung/Ausbau Fussballstadion Allmend mit kommerzieller Nutzungsmöglichkeit
- Massnahmen zur Sicherung der Allmend als Naherholungs- und Naturschutzgebiet

Die damit verbundenen Erwartungshaltungen und Entwicklungen verlangen eine umfassende Planung. Der Stadtrat sieht deshalb vor, Anfang 2003 dem Grossen Stadtrat einen Planungsbericht über die Entwicklung auf der Allmend vorzulegen. Die Ausarbeitung dieses Planungsberichtes erfolgt in einem dreistufigen prozesshaften Verfahren.

Im Rahmen einer ersten Stufe wurden die Anliegen, Bedürfnisse und Erwartungen der verschiedenen Allmendnutzer und Anstösser zusammengetragen. Mit der Erhebung wurde Herr Jürg Inderbitzin beauftragt. Diese wurde bis Ende 2001, in Form von Interviews mit den betroffenen Kreisen, durchgeführt. Die Ergebnisse sind in einem Bericht zusammengefasst (Studie Inderbitzin).

Gestützt auf diese Studie hat der Stadtrat Anfang 2002 die Ausarbeitung der Thesen zur Entwicklung der Allmend in Angriff genommen. Der Stadtrat hat an seiner Sitzung vom 4. September 2002 die 10 Thesen zur Entwicklung der Allmend verabschiedet (StB 971).

Stadt Luzern
Sekretariat Grosser Stadtrat
Hirschengraben 17
6002 Luzern
Telefon: 041 208 82 13
Telefax: 041 208 88 77

E-Mail: SK.GRSTR@StadtLuzern.ch

236 Antwort auf die Interpellatin Offene Information zur Allmend Entwicklung

Die Ergebnisse der Studie Inderbitzin und die formulierten Thesen zur Entwicklung der Allmend bilden die Grundlage für den Planungsbericht Allmend. Bevor die Ausarbeitung dieses Planungsberichtes in Angriff genommen wird, wird den interessierten und betroffenen Kreisen – insbesondere den Allmendnutzern und Allmendanstössern – die Möglichkeit geboten, sich im Rahmen eines Vernehmlassungsverfahrens (auch in organisierten Workshops) zu äussern. Somit besteht für diese die Möglichkeit, die im Rahmen der Interviews gemachten Aussagen im Hinblick auf die Thesen des Stadtrates einzubringen und zu ergänzen.

Die Erkenntnisse aus diesen drei Stufen – Erhebungen Inderbitzin, Thesen Allmend, Vernehmlassungsverfahren – bilden in der Folge die Basis für den anstehenden Planungsbericht Allmend.

Zu 1. und 2.:

Zusammen mit dem Planungsbericht werden auch die im Rahmen der Studie Inderbitzin eingebrachten Anliegen und die gewonnenen Erkenntnisse zusammen mit den ergänzenden Angaben aus dem Vernehmlassungsverfahren bekannt gegeben.

Auch die differenzierten und zum Teil kontroversen Positionen sollen im Planungsbericht dargestellt werden. Es ist vorgesehen, dass zusammen mit dem Planungsbericht ein Kredit für die Detailplanung beantragt wird. Im Rahmen der Detailplanung sollen unter anderem betriebliche Rahmenbedingungen für die Allmendnutzung (z. B. für Messewesen) entwickelt, planungsrechtliche Vorgaben für Bauvorhaben (z. B. für allfälligen Teilneubau des Stadions) definiert und konkrete Ausführungsprojekte (z. B. Sanierung Leichtathletikanlage) ausgearbeitet werden.

Zu 3. und 4.:

Der Grosse Stadtrat hat anlässlich der Sitzung vom 16. Mai 2002 den B+A Ausführungskredit für ein neues Garderobengebäude für Allmend-Süd (B+A 4/2002 vom 30. Januar 2002) zur Neubearbeitung zurückgewiesen.

Die Genossenschaft Pferderennsport reichte am 3. April 2001 ein allgemein gehaltenes Gesuch für eine Finanzierungsbeihilfe für das eigene Sanierungs- und Ausbauprojekt Waaghaus an die Stadt ein. Mit dem Hinweis auf die anstehende Allmendbeplanung wurde das Gesuch nicht weiterbearbeitet. Nach dem Entscheid des Grossen Stadtrates vom 16. Mai 2002 betreffend das Projekt Garderobenneubau Allmend-Süd gelangten Vertreter der Genossenschaft Pferderennsport mit dem Anliegen zur Prüfung einer Kombilösung an die Baudirektion. Gleichzeitig wurde das Finanzierungsbeihilfegesuch erneuert (29. Mai 2002). In enger Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der Genossenschaft Pferderennsport wurden Möglichkeiten für eine gemeinsame Lösung geprüft. Es zeigte sich, dass das vorgesehene Garderobenangebot – ausgelegt für die Bedürfnisse des Pferderennsports – für eine gemein-

same Nutzung nicht ausreichend wäre. Um eine Mitbenützung zu ermöglichen, hätte das Garderobenangebot im Waaghaus mindestens verdoppelt werden müssen. Die daraus für die Stadt resultierenden finanziellen Konsequenzen, die organisatorischen und betrieblichen Auswirkungen führten zum Ergebnis, dass die angestrebte Einzellösung für die Sportanlage Allmend-Süd die vorteilhafteste ist. Der überarbeitete B+A Neubau Garderobenanlage Allmend-Süd (B+A 49/2002 vom 23. Oktober 2002) wird die vom Stadtrat verworfene Variante „Waaghaus“ behandeln.

Stadtrat von Luzern
StB 1193 vom 30. Oktober 2002

